



SORGEN SIE VOR – VERSICHERN SIE SICH!

Jeder kann Opfer von Naturereignissen werden. Die verursachten Schäden können erheblich sein. Sollten Sie diese selbst tragen müssen, steht unter Umständen sogar Ihre Existenz auf dem Spiel.

Wir empfehlen Ihnen: Versichern Sie Ihr Hab und Gut gegen die finanziellen Folgen durch die Naturgefahren:

- Sturm
- Hagel
- Hochwasser
- Starkregen, Rückstau
- Schneedruck
- Lawinen
- Erdbeben
- Erdbeben
- Erdbeben
- Erdrutsch
- Erdsenkung (Erdfall)
- Vulkanausbruch

Die Elementarschadenversicherung ist eine sinnvolle Ergänzung zu Ihrer Hausrat- und Wohngebäudeversicherung, denn dort sind – neben Feuer und Leitungswasser – nur die Naturgefahren Sturm und Hagel versichert.

Es kann jeden treffen!

Es liegt in Ihrer Verantwortung, sich zu informieren und zu handeln. Wenden Sie sich an Ihren Versicherer oder die Verbraucherzentrale und prüfen Sie mit den Experten, ob ihr Haus und Hausrat gegen die Naturgefahren ausreichend abgesichert ist oder neu versichert werden kann.

Bitte beachten Sie:

Grundsätzlich kann nur derjenige auf staatliche Hilfe hoffen, der sich gegen Elementarschäden nicht versichern kann!

Die „Elementarschadenkampagne“ ist eine gemeinsame Initiative des Umweltministeriums, des Wirtschaftsministeriums, der Versicherungswirtschaft und der Verbraucherzentrale.

Weitere Infos zur Kampagne

Unter www.naturgefahren.rlp.de finden Sie detaillierte Informationen rund um das Thema „Elementarschäden“.

Fragen zum Versicherungsschutz

Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V.

Seppel-Glückert-Passage 10 • 55116 Mainz

Hotline: 06131 28 48 - 868

Mittwochs: 14.00–17.00 Uhr

Donnerstags: 9.00–12.00 Uhr



Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.



Verbraucherservice

Wilhelmstr. 43/43G • 10117 Berlin

Beratungshotline: 0800 33 99 399

verbraucher@gdv.de



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, KLIMASCHUTZ,
ENERGIE UND
LANDESPLANUNG

IMPRESSUM

Herausgeber: Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten
Kaiser-Friedrich-Str. 1 • 55116 Mainz
www.mulewf.rlp.de

Fotos: fotolia.com

Diese Druckschrift wurde im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden.

NATURGEFAHREN ERKENNEN
– ELEMENTAR VERSICHERN.
Rheinland-Pfalz sorgt vor!



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Klima wandelt sich. Das ist inzwischen für uns alle spürbar. Extreme Wetterereignisse nehmen zu. Naturgefahren wie Hochwasser, Sturm, Hagel und Erdbeben sind Risiken, die wir nicht beherrschen können und die die Existenz der Betroffenen im Ernstfall bedrohen. Daher liegt die Verantwortung, sich vor den Folgen zu schützen, in erster Linie bei jedem selbst. Bei Schäden durch Naturkatastrophen kann der Staat grundsätzlich nur dann finanzielle Hilfe leisten, wenn ein Versicherungsschutz nicht möglich ist.

Die Kampagne der Landesregierung zur Elementarschadenversicherung hilft, dass die finanziellen Folgen verkraftbar bleiben.

Wie man sich heute umfassend gegen Elementarschäden versichern kann, darüber möchten wir Sie informieren.

RHEINLAND-PFALZ SORGT VOR!



Ulrike Höfken
Ministerin für Umwelt,
Landwirtschaft, Ernährung,
Weinbau und Forsten
Rheinland-Pfalz



Eveline Lemke
stellv. Ministerpräsidentin
und Ministerin für
Wirtschaft, Klimaschutz,
Energie und Landesplanung
Rheinland-Pfalz

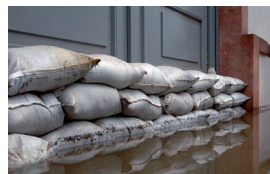
EXTREME UNWETTER NEHMEN ZU!

Bereits in der jüngsten Vergangenheit haben wir die Folgen solcher Ereignisse in Rheinland-Pfalz zu spüren bekommen:



Hagel

Die Hagelstürme von Sommer bis Frühherbst 2013 verursachten zusammen Schäden in Höhe von 3,1 Milliarden Euro.



Überschwemmung

Das „Juni-Hochwasser“ 2013 verursachte an Elbe und Donau 140.000 versicherte Schäden, die mit ca. 1,8 Milliarden Euro entschädigt wurden.



Blitzeinschlag

In Deutschland werden bis zu 2,7 Mio. Blitze in einem Jahr registriert. Dabei kommt es zu bis zu 140.000 Blitz- und Überspannungsschäden im Monat.



Sturm

In 2013 verursachten die Orkane „Christian“ und „Xaver“ Schäden in Höhe von 600 Millionen Euro.

Klimaforscher prognostizieren:

- einen Anstieg der durchschnittlichen Jahrestemperatur von mehr als 2° Celsius bis zum Jahr 2100,
- vermehrte Unwetter und intensive Niederschläge als Folge der Erderwärmung,
- ein steigendes Risiko von Hochwasser und lokalen Überschwemmungen,
- mehr Tage mit extrem hohen Windgeschwindigkeiten.

UNTERSCHÄTZTE GEFAHREN

Genügend Beispiele belegen, dass durch Starkregen kleine Rinnsale oder friedlich dahinplätschernde Bäche sowie unbedeutende Nebengewässer zu reißenden Flüssen werden.

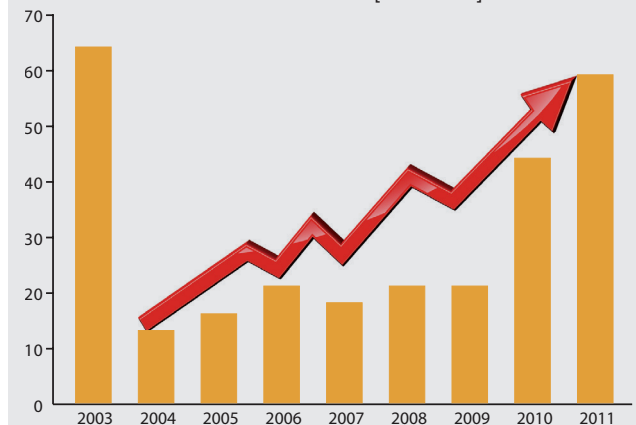
Auch abseits der Flüsse besteht Gefahr. Überschwemmungen betreffen nicht mehr nur die klassischen Hochwassergebiete. Schnell können zusammenlaufende Wassermassen Überschwemmungen auch an bisher nicht erwarteten Orten verursachen.

Längst machen Ereignisse dieser Art mehr als die Hälfte aller Überschwemmungen aus. Auch Rückstauschäden können nach Starkregen entstehen, wenn Wasser aus dem Kanal in das Gebäude drückt.

Schadenstatistik Naturgefahren Deutschland

Anzahl der Schäden

Zeitraum 2003–2011 [Tsd. Stück]



Quelle: GDV Branchenstatistik Sach